



UMSCHAU

1 | 2025

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG





Seiten 4/5:
Baustellenreport



Seiten 6/7:
Ein Jahr neuer Markenauftritt



Seite 16:
Wunschgroßeltern gesucht

Inhalt:

GUTES LEBEN

Winter Ade – Bauen Olé!	4/5
Vom Bildschirm auf die Straßenbahn	6/7
Altenburgerin mit Herz für Mieter	8/9
Mitgliederportal 2.0	10/11
Tangermünde ruft und Jena macht sich hübsch	12
Musikalische Meisterwerke für den guten Zweck	13
Fit in den Frühling	14/15

GUTE ZEIT

Wunschgroßeltern dringend gesucht!	16
Straßennamen kurz erklärt: Paul-Heyse-Straße	17
Friedhof Gundorf	18/19

GUTE NACHBARN

In der „Guten Stube“ bei: Wolf Rüdiger Raschke	20/21
--	-------

GUTE UNTERHALTUNG

Kinderseite mit Comic	22
UMSCHAU-Quiz	23



VORWORT

Hallo! liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

ein gutes Jahr ist unser neuer Markenauftritt am Start. Und, wie Sie in der Begrüßung lesen, auch schon verinnerlicht. Wir sind sehr zufrieden mit der Umsetzung, die nun klarer, reduzierter und passender für all unsere Kommunikationswege ist. Und als Kirsche auf der VLW-Torte fährt der neue Auftritt seit Jahresbeginn 2025 ganz umweltfreundlich durch Leipzig. Wie das Jahr 1 so lief, haben wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 zusammengefasst.

Der Jahresbeginn ist traditionell auch die Zeit für ein wunderbares Musikerlebnis. Zum 25. Mal jährte sich am 4. Februar 2025 und unter dem Motto „Magische Augenblicke“ das Benefizkonzert für krebserkrankte Kinder. Ein wirklicher musikalischer Leckerbissen und überdies noch sehr ertragreich für die wichtige Arbeit des Vereins. Wir hoffen, der Artikel auf Seite 13 lässt auch etwas Magie bei Ihnen zurück.

Und weil das Frühjahr auch der Zeitpunkt für gute Vorsätze ist, starten wir gemeinsam mit der Fitnesstrainerin Michèle Hertzsch

eine neue Artikelserie. In jeder Ausgabe wird sie, passend zur Jahreszeit, ein kleines Programm zusammenstellen, was gratis und ohne großen Aufwand zum Mitmachen anregt. Für die Übungen auf den Seiten 14 und 15 braucht's lediglich Motivation und eine Parkbank. Los geht's!

Sie lesen, es ist wieder jede Menge drin in unserer UMSCHAU. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Frühlingshafte Grüße

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes
Vorstand (Vors.)

Ihr

Sven Moritz
Vorstand



neues Dach in der Delitzscher Straße

Winter Ade – Bauen Olé!

Nachdem das große Projekt „Kleisthof“ Ende 2024 abgeschlossen wurde, setzen wir 2025 das Baugeschehen mit kleineren Sanierungsmaßnahmen fort. Die sind deswegen nicht weniger spannend.

Zudem bereiten wir in Schkeuditz das nächste Projekt vor, im Rahmen dessen ein WBS 70, eine „Platte“ aus den 1970er Jahren, komplett umgebaut wird. Von Bauruhe kann also keine Rede sein, daher

werfen wir auch in dieser Ausgabe einen Blick auf die aktuellen Bauvorhaben.

Delitzscher Straße 3+7

Während das Großprojekt „Freiladebahnhof“ in Eutritzsch weiter im Dornröschenschlaf liegt, geht es bei uns in großen Schritten gegenüber dem Areal gut voran. In der Delitzscher Straße 7 läuft der Innen-

ausbau auf Hochtouren. Im Dachgeschoss entstehen gerade die beiden neuen Wohnungen. Die Trockenbauer errichten dazu die Trennwände, so dass die Wohnungen nach und nach ihre Struktur bekommen. Die Malerarbeiten sind, mit Ausnahme eben jenes Dachgeschosses, schon weit fortgeschritten. Sobald die Trockenbauarbeiten erledigt sind, gehen die Maler ins Dachgeschoss. Auch die Elektrik ist zu



großen Teilen fertig. Es fehlen noch Steckdosen und die finalen Arbeiten an den Sicherungskästen. Die erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt. Die Rohinstallationen von Heizungs- und Sanitärgeräten sind erfolgt. Das heißt, die neuen Versorgungsleitungen sowie Ständerwerke für spätere Toiletten und Waschbecken sind installiert. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt noch die Feinmontage, sprich der Einbau der Waschbecken, Toiletten, Badewannen und Duschen. Unterhalb des Dachgeschosses sind die letzten Restarbeiten im Bereich Trockenbau im Gang. Hier geht es vor allem noch um die Decken in den Wohngeschossen, an denen noch gearbeitet wird. Ansonsten sind die Wohnungen in ihrer Grundstruktur gut erkennbar. Der neue Aufzug, dessen Schacht hinter dem Gebäude an das Treppenhaus angebaut wurde, ist ebenfalls eingebaut. Und auf alle Fußböden wurde der neue Trockenestrich auf- und Zementestrich in den Bädern eingebracht. Als nächste Ausbaugewerke steht der Fliesenleger in den Startlöchern. Leider ruhen zurzeit die Außenarbeiten an Dach und Fassade witterungsbedingt, aber Besserung ist in Form des nahenden Frühjahrs schon in Sicht, so dass hier bald die Arbeiten wieder aufgenommen werden können.

Um die „Ecke rum“ in der Delitzscher Straße 3, dem Chausseehaus, ging es witterungsbedingt zu Jahresbeginn etwas langsamer voran. Nun haben wir auch auf dieser Baustelle eine Bauheizung, so dass die weiteren Arbeiten jetzt ohne große Unterbrechungen fortgeführt werden können. Was heißt das konkret? Die Rohinstallation der neuen Elektroleitungen nimmt Fahrt auf. Die Sanitärfirma installiert Leitungen und Ständerwerke für die Waschbecken und Toiletten. Zudem haben

die Putzarbeiten im 4. Obergeschoss des Hauses begonnen. Die Putzer arbeiten sich von oben nach unten bis ins Erdgeschoss durch. Fassade und Dach sind auch hier aktuell schwierig, weil die Temperaturen immer wieder in Bereiche stießen, die das Verarbeiten von Material erheblich erschweren. Das sollte sich aber mit dem bevorstehenden Frühling bald erledigt haben.

Beide Häuser werden nach aktuellem Stand voraussichtlich im September (Delitzscher 7) und November (Delitzscher 3) fertig.

Arthur-Hausmann-Straße 11-17

Auch im letzten denkmalgeschützten VLW-Sanierungsprojekt ist die Winterruhe längst vorbei. Dank Bauheizung geht es auch auf dieser Baustelle voran.

Nachdem zunächst große Lücken entstanden waren, weil wesentlich mehr altes und leider ziemlich kaputtes Bauwerk (Decken und Wände) entfernt werden musste, verschwinden diese nach und nach. Im Inneren der Häuser zeigt sich ein unterschiedlicher Bautenstand. In der Arthur-Hausmann-Straße 13 sind wir am weitesten. Die Rohbauarbeiten sind in diesem Gebäude abgeschlossen, so dass sich der weitere Innenausbau anschließt. So wurden beispielsweise die Trockenbauarbeiten begonnen und vorbereitende Arbeiten für die Versorgungssteigleitungen begonnen. In den anderen Häusern werden zum Teil noch letzte Arbeiten an den Zwischendecken erledigt. Parallel arbeiten die Rohbauer und Zimmerer, bevor sich auch in den Häusern die Innenausbauten anschließen. Im Bereich der Fassade werden in Kürze, entsprechende Witterung vor-



Geschossdecken wieder geschlossen

ausgesetzt, die neuen Fenster eingebaut. Auch bei diesem Vorhaben gehen wir davon aus, dass wir planmäßig im 2. Quartal 2026 fertig werden.

Zeppelinstraße 21-27

Unser nächstes Vorhaben in Schkeuditz wird mit Hochdruck vorbereitet. Die „Platte“ wird komplett umgebaut, was völlige Baufreiheit erfordert. Fast alle der noch in den Häusern wohnenden Mitglieder haben wir mit neuem Wohnraum versorgt. Es sind noch ein paar organisatorische Themen zu klären, aber wir befinden uns auch bei diesem Projekt auf einem guten Weg. Starttermin für die Sanierung der Zeppelinstraße 21-27 wird voraussichtlich September 2025 sein. Das Vorhaben wird mit Landesfördermitteln aus der Richtlinie für preisgünstigen Mietwohnraum bezuschusst. Die 40 neuen Wohnungen werden daher alle mietpreis- und belegungsgebunden sein. Das bedeutet, für die Anmietung ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Insgesamt sind ca. 8,5 Millionen Euro für die Sanierung veranschlagt.

„weißes Kleid“: Fassade
Arthur-Hausmann-Straße 11-17



jede Menge neues Baumaterial
für die Arthur-Hausmann-Straße 11-17





Vom Bildschirm auf die Straßenbahn

Gut ein Jahr ist es her, dass wir mit dem neuen Markenauftritt der VLW gestartet sind. Nach und nach fand das neue Erscheinungsbild Einzug in E-Mail-Signaturen, Wohnanlagenschilder, Exposémappen, Fahrzeugen und vielem mehr. Und auch die gute Adresse zog, wenn auch unter anderen Gesichtspunkten, mit.

Hallo! Passendes Erscheinungsbild

Wir sind mit dieser neuen Optik sehr zufrieden und haben auch durch viele Gespräche mit den Mitgliedern Zuspruch

erfahren. Klar ist aber auch, nicht Jeder/nicht Jeder ist mit der neuen Optik einverstanden. Aber vieles ist ein Gewöhnungsprozess und gerade Logoentscheidungen sind sehr emotional. Daher haben wir es uns auch nicht leicht gemacht. Aber mit Blick zurück würden wir die Entscheidung immer wieder so treffen. Viele Kommunikationskanäle und Materialien erscheinen nun klarer und vor allem wird die VLW als Adressat nun besser wahrgenommen. Auch die frischen Farben wirken stimmig und vor allem eins: auffällig. Eine Marke ist nicht nur Logo und Optik, die Philosophie dahinter will auch mit Leben gefüllt werden. Wir denken, das tun wir bereits schon

weit länger als es unseren neuen Auftritt gibt. Er hat vielmehr jetzt das passende Bild erhalten.

Hallo! Straßenbahn

Ein Höhepunkt ist die Straßenbahn, die seit Anfang 2025 auf Leipzigs Schienen unser neues Markenbild wortwörtlich durch die Stadt fährt. Am 16. Januar übergaben bei einem gemeinsamen Pressetermin unsere Vorstände Wolf-Rüdiger Kliebes und Sven Moritz die Bahn symbolisch an Ulf Middelberg, einen der Geschäftsführer der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH. Die Zusammenarbeit ist dabei nicht zufällig gewählt. Einerseits fährt die Bahn auf verschiedenen Linien und damit durchs gesamte Stadtgebiet. Das Ganze fünf Jahre lang, so dass viele Leipzigerinnen und Leipziger davon Kenntnis nehmen. Andererseits unterstreichen beide Partner ihr Engagement für die Stadt als Teil der Stadt. Wohnen und Mobilität gehören einfach zusammen.

Hallo! Neue Internetseite

Als nächstes Projekt steht eine neue Internetseite auf dem Programm. Dieses Vorhaben war vor Jahren schon geplant



und ist ursächlich für den neuen Markenauftritt. Im Fokus stand und steht das Thema Mobilität in ganz anderer Form. Es geht dabei um die Darstellung unserer Internetseite auf mobilen Endgeräten. Dabei fiel auf, das alte Logo hat vor allem in Sachen Responsibilität seine Schwächen. Das bedeutet, es kann nicht beliebig verkleinert werden, ohne dass die Erkennbarkeit leidet. Und Erkennbarkeit ist in Zeiten von überwiegend elektronischer Kommunikation ein absolutes Muss. Die bisherige Seite wurde für den Desktop-PC programmiert, funktioniert aber auch auf mobilen Endgeräten. Allerdings wollen wir mit der neuen Seite einen umgekehrten Weg wie bisher gehen. Sie wird auf mobile Endgeräte ausgerichtet, funktioniert aber auch auf einem herkömmlichen Desktop-PC. Der Grund hierfür ist simpel: Wir verzeichnen seit vielen Jahren massive Zugriffe über Smartphones und Tablets auf die Seite. Wohnungssuche und Informationen wollen heute einfach via Handy bzw. mobilen Endgeräten abgerufen werden. Und genau dabei unterstützen wir künftig noch besser.

Ein weiterer Punkt veranlasst uns aber auch, eine neue Seite aufzubauen. Der

sperrige Begriff heißt Barrierefreiheitsstärkungsgesetz. Was bedeutet das? Der Bund setzt dabei eine EU-Richtlinie um, bei der Unternehmen wie die VLW dazu verpflichtet werden, ihr Online-Angebot möglichst barrierefrei zu gestalten. Das bedeutet beispielsweise, dass die Schriftgrößen angepasst, Texte vorgelesen werden können, Bildbeschreibungen eingebaut sind oder Videos Untertitel haben.

Fertig werden soll die Seite in der zweiten Jahreshälfte 2025. Für ein gutes Gelingen haben wir uns neben einem Agenturpartner auch Verstärkung aus den Reihen unserer Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertreter sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geholt. Gemeinsam arbeiten wir daran, dass ganz im gelebten Markensinn eine schöne und moderne Seite für alle Nutzerinnen und Nutzer sowie Nutzungsanlässe entsteht.



Altenburgerin mit Herz für Mieter



Zirka 40 Kilometer südlich von Leipzig liegt die über 1.000 Jahre alte ehemalige Residenzstadt Altenburg. Eben aus jener Mitte des Städtedreiecks Leipzig-Chemnitz-Gera stammt **Kristin Große**. Beruflich und privat entschied sie sich letzten Endes für die nördliche Spitze dieses Dreiecks und damit für Leipzig. Wieso und was das alles mit der VLW zu tun hat, davon erzählt dieser Artikel.

Rechte Hand vom Anwalt

Nach ihrem Schulabschluss absolvierte Kristin Große eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten bei einem, wie sollte es anders sein, Rechtsanwalt. Desse Schwerpunkt lag auf der Zwangsverwaltung und damit waren die ersten Berührungspunkte zur Immobilienwirtschaft gelegt. Zwangsverwaltung meint, dass eben jener Rechtsanwalt für alles, was die Mieterinnen und Mieter eines großen Altenburger Wohnblocks betrifft, zuständig war. Das Immobilienunternehmen, dem das Haus gehörte, war nicht mehr da und die Stadt setzte den Anwalt als Verwalter ein. Kristin schloss die Ausbildung ab, fand aber keine Erfüllung in der Juristerei. „An was ich aber schon damals unheimlich Spaß hatte, war der Kontakt mit den Mietern“, so die heute 39-Jährige.

Betriebskosten in Nordsachsen

Daher sattelte sie um und lies eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau folgen. Und diese Lehrjahre führten sie zur Schkeuditzer Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH. „In Altenburg war der Immobilienmarkt mehr als überschaubar und in Leipzig beim besten Willen nichts zu

bekommen. Daher war Schkeuditz meine Wahl und es war eine Gute dazu“, so Große. Bereits im zweiten Ausbildungsjahr wurde eine Stelle im Bereich Betriebskosten frei, in die sie sich einarbeitete. Nach der Ausbildung studierte sie berufsbegleitend an der Hochschule Merseburg Wirtschaftswissenschaften. „Das hieß, fast jeden Freitag und Samstag, teilweise auch sonntags, nach Merseburg fahren und die Schulbank drücken. Anstrengend, aber schön“, resümiert sie über die Doppelbelastung. Der Lohn: Ein Bachelor Controlling/Unternehmensrechnung, den sie in der Tasche hatte. Das Timing konnte perfekter nicht sein, denn bei der Verteidigung der Bachelorarbeit war Kristin Große schwanger. Es folgte die Geburt der ersten Tochter und ein Jahr Elternzeit, bevor sie zur SWV zurückkehrte, jedoch im Mahnwesen und Forderungsmanagement arbeitete. Nach gut zwölf Jahren beim Schkeuditzer Unternehmen orientierte sich Kristin Große in Richtung Leipzig.

Rechte Hand bei der Neuorientierung

So führte sie ihr Weg zur CIT GmbH und sie wurde Dozentin für Immobilienwirtschaft. „Auch das war eine schöne Zeit. Wir haben Umschulungsmaßnahmen durchgeführt. Ich hatte Schülerinnen und Schüler, die 21 bis 55 Jahre alt waren. Es gab Frontalunterricht und ein Fachkabinett, was ich geleitet habe“, so Kristin Große. 2022 bekam sie ihre zweite Tochter und ging in Elternzeit. Danach Wiedereinstieg bei der CIT, doch einiges hatte sich verändert. „Jedes hat seine Zeit, es waren sechs spannende Jahre, aber die Bedingungen waren nun anders und ich beschloss, mich neu zu verändern“, resümiert sie über die Zeit. Und da war ja auch noch der Wunsch nach Kontakt zu den Mietern ...

Betriebskosten in Leipzig

So landete Kristin Große schlussendlich da, wo sie heute ist: bei der VLW. Im Dezember 2024 ging es los und viele Abläufe und Prozesse erinnern sie an die SWV. Und da ist er endlich wieder: der Kontakt mit Mitgliedern und Mietern. „Ich hatte einen





wunderbaren Einstand bei der VLW. Vieles kam mir bekannt vor und die Einarbeitung durch meine Kolleginnen und Kollegen war super. Hier ist Vieles sehr gut organisiert, so dass einem der Einstieg unheimlich leicht fällt“, freut sich Kristin Große. Sie ist nun zusammen mit Lydia Persdorf für das Thema Miete und Betriebskosten zuständig. Die freut sich, dass die eine zeitlang unbesetzte Stelle an ihrer Seite nun wieder besetzt ist. Und auch bei der VLW ist man froh über die Verstärkung. Jana Kunath, Leiterin Rechnungswesen: „Kristin Große hat nicht nur eine nahezu perfekt passende Vita für diese Stelle, sondern hat uns auch in den Gesprächen sehr überzeugt. Für uns ist es sehr hilfreich, jemanden mit dieser Erfahrung zu haben. Viele Dinge kennt sie bereits und das hat den Einstieg auch für uns sehr erleichtert.“

Familiärer Bullseye beim Wandern

Fällt die Tür der Hartzstraße 2 hinter ihr ins Schloss, ist sie ganz Familienmensch. Na-

türlich fordern dann die beiden Mädels jede Menge Mama ein.

Wenn Zeit ist, geht Kristin Große gerne walken. Und das Dartspielen hat es ihr angetan. Dabei hat sie vor vielen Jahren auch ihren Mann kennengelernt und 2016 am Cap Arkona geheiratet. Zusammen geht die Familie oft wandern. Am liebsten in

Verbindung mit Urlauen in Österreich und Italien.

Und Altenburg? „Nun, da wohnen ja noch meine Eltern und wir besuchen mit den Kindern natürlich gern die Großeltern.“ Sind ja nur zirka 40 Kilometer südlich von Leipzig.



Willkommen beim VLW Serviceportal!

Noch nicht registriert? Hier Ihre persönliche Registrierungsnummer anfordern

Sie haben noch keine Registrierungsnummer von uns erhalten?

Kein Problem. Hier können Sie gern Ihre persönliche **Registrierungsnummer anfordern**. Wir versenden das Einladungsschreiben schnellstmöglich an Sie.

Unsere VLW - Das mobile Mitgliederportal | So läuft die Anmeldung und so nutzen Sie das Portal





E-Mail-Adresse

Passwort

Anmelden

[Passwort vergessen?](#)
[Registrieren](#)

2025 - Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG
 Impressum | Allgemeine Nutzungsbedingungen | Datenschutzerklärung

Mitgliederportal 2.0

Vor gut zwei Jahren ging unser VLW-Mitgliederportal an den Start. Aktuell nutzen gut 25 Prozent unserer Mitglieder mit einem Wohnraumvertrag das Portal.

Für alle, die das Portal nutzen und vor allem für die, die es noch nicht tun, gibt es gute Neuigkeiten. Am 11. März 2025 ging die Version 2.0 an den Start, die mit deutlichen Verbesserungen in Sachen Übersichtlichkeit, Bedienung und Komfort sowie neuen Möglichkeiten zu punkten weiß. Auch die zugehörige App hat eine Frischekur bekommen und sich analog des Portals verändert. In beiden Umgebungen sind zudem die neuen VLW-Farben implementiert.

Doch bevor wir ins Detail gehen, stellt sich die Frage: Was ist zu tun, um die neue Version zu nutzen? Die einfache Antwort: Im Grunde nichts. Wir haben den Link auf der Internetseite angepasst, so dass Sie auf der neuen Anmeldeseite landen. Von da aus geht alles seinen gewohnten Gang. Wer die Seite direkt als Lesezeichen oder Favorit gespeichert hat, ändert den Link auf www.vlw-portal.de oder geht einfach den zuvor beschriebenen Weg und aktualisiert das Lesezeichen/den Favoriten. Alle

Anmeldedaten, die bisher genutzt wurden, bleiben unverändert. Für die App ist lediglich eine Aktualisierung notwendig, sofern Sie das nicht automatisiert haben. Gehen Sie dazu in den jeweiligen Store (App-Store bei Apple und Google Play Store bei

Android), suchen Sie die App heraus und klicken Sie auf „aktualisieren“. Auch bei der App bleibt der Anmeldeprozess gleich. Nach dem Einloggen sehen Sie die Änderungen auf den ersten Blick. Die Startseite ist nun wesentlich übersichtlicher und

The screenshot shows the VLW Serviceportal 2.0 interface. At the top, there is a navigation bar with icons for Startseite, Neuigkeiten, Dokumente, Verträge, Verbräuche, Postfach, Kontakt, Warnungen, and FAQ. Below the navigation bar, a greeting reads "Hallo Frau [Name]" and "Herzlich Willkommen auf Ihrem VLW Serviceportal".

The main content area is divided into several sections:

- Neuigkeiten:** A grid of three news items with images and titles:
 - Bauvorhaben Arthur-Hausmann-Straße 11-17: Aktuelle Infos zum letzten denkmalgeschützten Sanierungsprojekt.
 - Bauvorhaben Delitzscher Straße 7: Aktuelle Infos zu unserem Bauprojekt gegenüber des Freiladbahnhofs.
 - Baudoku Kleisthof Teil 7: Baudoku zeigt finale Wohnanlage.
- Ihre Verbräuche im Januar 2025:** A card showing "681 kWh Heizung" with a circular icon.
- Letzte Meldungen:** A card stating "Es liegen aktuell keine Meldungen vor."
- Letzte Dokumente:** A list of documents for download:
 - Gutschein für Registrierung CRM: Mieterakte - 5 Schriftverkehr
 - VLW on tour 2025 - Reiseinfos und Anmeldung.pdf: Allgemeine Dokumente
 - VLW on Tour 2025: Mieterakte - 5 Schriftverkehr

At the bottom, there are links for Impressum, Allgemeine Nutzungsbedingungen, and Datenschutzerklärung.

detaillierter. Neuigkeiten sind nicht mehr untereinander angeordnet und „drohen“ somit schnell aus dem Blickfeld zu verschwinden. Vielmehr sind die Infos nun nebeneinander. Das sorgt für eine bessere Lesbarkeit.

Auch die letzten Meldungen und Dokumente sind nebeneinander strukturiert.

Bei wem die Verbrauchsdaten bereits Bestandteil sind (Voraussetzung ist fernauslesbare Erfassungstechnik), der erhält nun auch auf der Startseite die aktuellsten Werte. Bisher war das ein eigener Unterpunkt. Den gibt es allerdings immer noch und wer den Jahresverlauf sehen will, schaut in dieses Menü.

Neben der Übersichtlichkeit und dem neuen Design gibt es aber auch echte Neuerungen. Zum einen wird eine FAQ-Liste integriert, die, wie es der Name sagt, häufig gestellte Fragen zu allen Themen rund um die VLW und das Wohnen bei der VLW beantworten soll.

Außerdem wird es einen so genannten Warmmelder geben, der schnell und un-

kompliziert zu Vorfällen, wie beispielsweise eine Störung bei den Versorgungsmedien, informieren soll. Wer die App nutzt, erhält nunmehr auch viele Meldungen als Push-Up-Nachricht direkt auf das Smartphone.

Sie sind noch nicht angemeldet? Kein Problem. Melden Sie sich bei uns und wir schicken Ihnen Ihre Zugangsdaten. Profitieren Sie 24/7 und unabhängig von Öffnungszeiten von vielen Möglichkeiten. Direkter Kontakt bei Schadensmeldungen oder Anliegen zu den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, Self Service zum Erstellen von Dokumenten per Klick oder aber Verbrauchsinformationen (sofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind) sowie eigenem Postfach für den elektronischen Schriftverkehr. Einfach von der Couch aus, wann es Ihnen passt. Und das Ganze ist zudem noch nachhaltig, denn Portalnutzerinnen und Portalnutzer erhalten so gut wie kein bedrucktes Papier mehr von uns. Schauen Sie doch gern auch einmal die beiden eigens produzierten Erklärvideos an. Sie werden sehen, die

Bedienung ist kinderleicht. Na dann: Auf gute Kommunikation!

JETZT BEI
Google Play



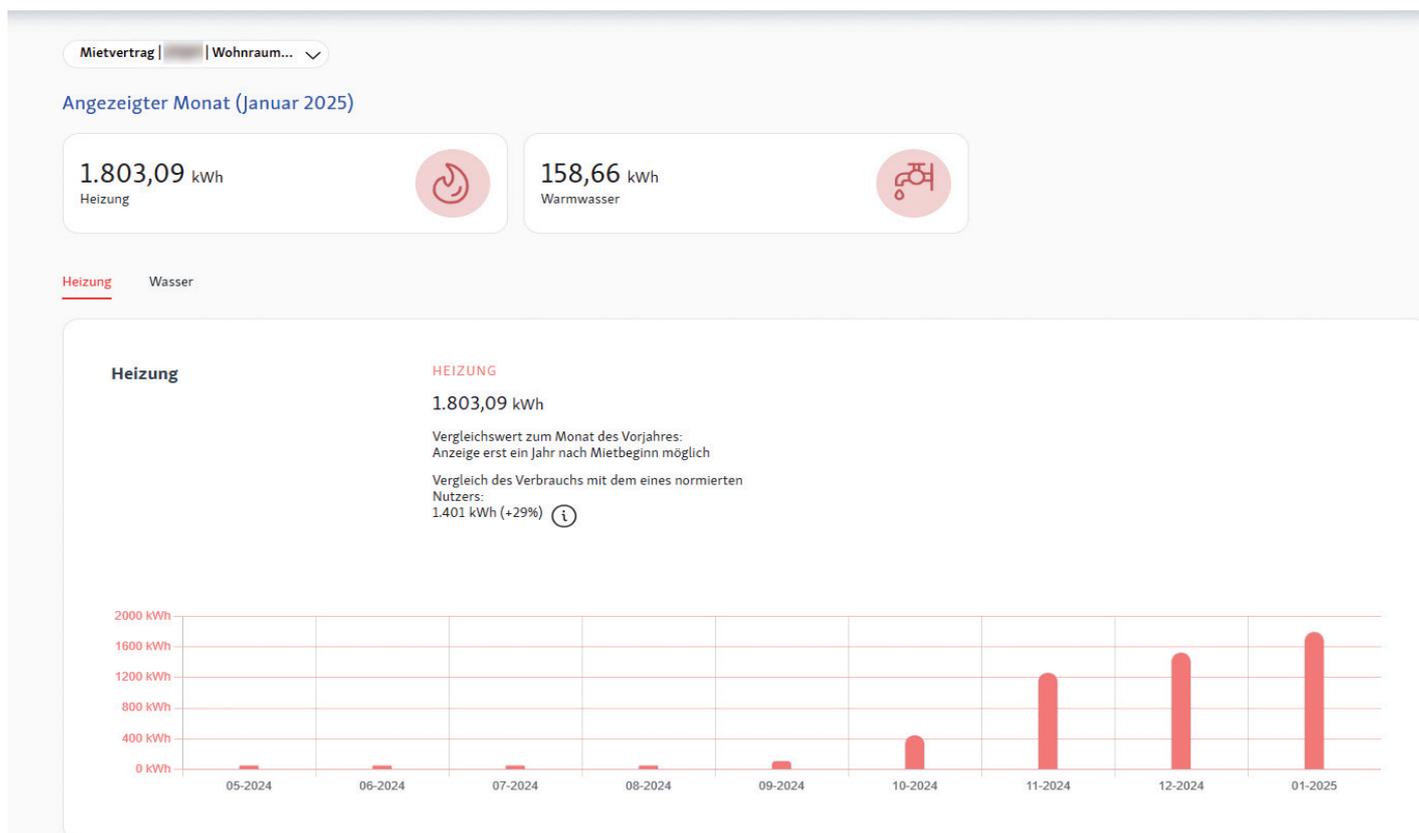
Laden im
App Store



**Ihr Ansprechpartner
in Sachen VLW-Portal und App:**
Ronny Baum
Telefon: 0341-9184295
E-Mail: app@vlw-eg.de

Anzeige Ihrer Verbräuche

Untenstehend finden Sie die relevanten Verbrauchsinformationen. Angezeigt werden der Verbrauch des letzten Monats Monatsverbrauch sowie ein Vergleich zum Vormonat, Vorjahr und einem normierten Nutzer. In Abhängigkeit der technologischen Randbedingungen, die in unserem Newsartikel näher erläutert sind oder auch Ihres Mietvertrags stehen entsprechende Daten zur Verfügung.





Tangermünde ruft und Jena macht sich hübsch

Auch in diesem Jahr war das Interesse an den Busreisen riesig. Kaum verschickt, trafen die ersten Anmeldungen bei uns ein. Erstmals haben wir in 2025 den Versand der Unterlagen auf zwei Wegen durchgeführt. Für die Mitglieder, die mit einem Wohnraumvertrag im VLW-Portal angemeldet sind, gab es elektronische Post. Alle anderen erhielten die Reise- und Anmeldeinfos per Posteinwurf durch unsere Hauswarte. Der Weg über das Portal hat sich dabei als deutlich effizienter erwiesen, da keinerlei Verzug durch Druckereien beachtet werden muss. Wir haben es selber in der Hand. Zudem spart dieser Weg jede Menge Papier. An dieser Stelle daher nochmal die Bitte: Wer noch nicht im Portal angemeldet ist, sollte das unbedingt nachholen. Es lohnt sich. In dieser Umschau gibt es dazu auch einen Artikel auf den Seiten 10 und 11 zu den Neuerungen, die es seit März dieses Jahres gibt.

Doch zurück zu den Reisen. Am 5. und 12. April 2025, also unmittelbar nachdem Sie diese Ausgabe in den Händen halten, geht es nach Tangermünde. Beide Busse sind ausgebucht. Für die VLW begleiten unsere beiden Auszubildenden Sidney

Jablonski und Anne Leutbecher die Tour am 5. April und Lydia Persdorf sowie Sandra Heinemann die Tour am 12. April. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein schönes Programm. Zunächst lernen sie die historische Altstadt bei einem Stadtrundgang kennen. Und die hat es in sich. Es gibt noch frühere Wehranlagen und prachtvolle Stadttore sowie liebevoll sanierte Fachwerkhäuser aus dem 17. Jahrhundert. Nach so viel Kultur will der Magen versorgt werden, daher gibt es ein leckeres Mittagessen, bevor sich der Untergrund von Asphalt zu Wasser wandelt. Per Schiff geht es gemütlich durch die wunderschönen Elblandchaften, dazu

gibt's eine schöne Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen. Genuss pur. Viel Spaß allen, die dabei sind!

Auch wenn nun häufiger die Sonne scheint und das Thermometer klettert, für die Jenaer Weihnachtsrunde sind die Busse ebenfalls gut gefüllt. Bis dahin ist aber noch etwas Zeit für die Jenaer, um sich auf unseren Besuch vorzubereiten.

„Luft im Kessel“ ist bei unseren Wanderungen. Da trifft der alte Spruch der früheren Fleischereifachverkäuferin „Darf es etwas mehr sein?“ zu. Ja, es darf gerne. Der Rote Weg wartet!





Musikalische Meisterwerke für den guten Zweck

Was für ein Abend! 82 Musikerinnen und Musiker und der THOMANERCHOR Leipzig brillierten zum Weltkrebstag am 4. Februar zum Jubiläumskonzert für krebserkrankte Kinder im ausverkauften Gewandhaus.

Unter der Leitung von Dirigent Matthias Foremny erklang zunächst Wagners Meistersinger-Ouvertüre, bevor der THOMANERCHOR Leipzig mit einer Bach-Motette (s)ein beeindruckendes musikalisches Geschenk zum 25-jährigen Konzertjubiläum überbrachte. Anschließend war eines der großen Violinkonzerte des 20. Jahrhunderts, das Konzert D-Dur für Violine und Orchester von Erich Wolfgang Korngold, zu hören, bevor die Suite aus Strawinskys „Feuervogel“ begeisterte. Bei den Zugaben, erneut mit Tobias Feldmann auf der Violine, hielt es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen.

25 Jahre Benefizkonzert für krebserkrankte Kinder – diese Erfolgsgeschichte in Worte zu fassen, ist gar nicht so einfach. „Wir blicken auf phantastische Konzerte und wunderbare, emotionale Abende zurück“, resümierte Markus Wulftange, der die Konzertreihe aus der Taufe hob und seit Jahren organisiert. „Vor allem sind wir dankbar für das herausragende Engagement der Musiker und aller Unterstützer,

die diesen Abend und damit unsere Arbeit erst ermöglichen“, ergänzt er.

Im Rahmen des Konzertes wurden stattliche 150.000 Euro aus Kartenverkauf, Sponsoreneinnahmen und Spenden gesammelt. Die Musikerinnen und Musiker verzichteten auf ihre Gage. Die Erlöse fließen in die psychosoziale Versorgung von an Krebs erkrankten Kindern und deren Familien durch den Elternhilfe für krebserkrankte Kinder Leipzig e. V., der vor allem auf Spendenbasis arbeitet. Mit u. a. psychologischer Begleitung der Betroffenen, Musiktherapie, Kunst- oder Sporttherapie schließt der Verein, der in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiert, eine Ver-

sorgungslücke in Leipzig. Auch Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow, der erneut Schirmherr des Abends war, warb in seinem Grußwort für die Unterstützung des Vereins.

Wer das Konzert nachhören möchte, wird in der Audiothek des MDR (Klassik/ Kultur) fündig. Das nächste **Benefizkonzert für krebserkrankte Kinder** findet am **3. Februar 2026** im Gewandhaus statt.



Infos zum Konzert bzw. zum Verein gibt es unter www.magischeaugenblicke.de bzw. www.krebsmachtkeinepause.de.



Fit in den Frühling



Bewegung an der frischen Luft! (Outdoor: Park, Garten, Innenhof)

Aktiv in die wärmere Jahreszeit starten: Mobilisation, Kraftaufbau und frische Luft genießen.

Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich bin Michèle Hertzsch, Fitnesstrainerin hier in Leipzig. Vielleicht kennt Ihr mich schon vom „Burgplatzsommer“, wo wir gemeinsam mit der VLW eine tolle Zeit mit kostenlosem Yoga für alle Leipziger hatten. Bewegung bringt Menschen zusammen, hält uns gesund und macht einfach Spaß. Genau das wollen wir jetzt mit Euch fortsetzen!

In den nächsten vier Ausgaben der Mitgliederzeitung stelle ich Euch einfache Mitmach-Übungen vor, die Ihr ganz bequem zu Hause oder draußen machen können. Alles ganz ohne Geräte, aber mit viel Wirkung! Die Übungen sind so aufgebaut, dass sie Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer fördern und für jedes Fitnesslevel geeignet sind.

Den Anfang macht unser Frühlings-Workout – perfekt für alle, die auch an kühleren Tagen aktiv bleiben wollen (auch geeignet für drinnen). Also: Lasst uns gemeinsam in Bewegung kommen! Viel Spaß beim Mitmachen!

Ihre Michèle Hertzsch



1. Sitzende Mobilisation (Aufwärmen) 1+2

- Setze dich auf die Bank, Füße hüftbreit auf dem Boden.
 - Kreise langsam die Schultern nach hinten, dann nach vorne (10x pro Richtung).
 - Optional: Oberkörper sanft von links nach rechts drehen.
- > Lockert den oberen Rücken und die Schultern, ideal als Einstieg.

2. Bank-Step-Ups (Beinkraft & Ausdauer) 3+4

- Stelle einen Fuß fest auf die Bank, drücke dich hoch und bringe das zweite Bein mit nach oben.



- Langsam wieder absteigen und das Bein wechseln.
 - 10–12 Wiederholungen pro Seite.
- > Kräftigt Beine und Po, verbessert die Kondition.

3. Bank-Kniebeuge 5+6

- Stelle dich vor die Bank.
 - Gehe langsam in die Knie, als würdest du dich setzen.
 - Kurz über der Bank halten, dann wieder aufrichten.
 - 12–15 Wiederholungen.
- > Schonende Variante für Kniebeugen, stärkt Beine und Rumpf.

4. Trizeps-Dips (Arme & Schultern) 7+8

- Setze dich auf die vordere Kante der Bank, Hände neben der Hüfte aufsetzen.
 - Rutsche nach vorne, senke den Körper langsam ab, bis die Arme im rechten Winkel sind.
 - Wieder nach oben drücken.
 - 10–12 Wiederholungen.
- > Stärkt Trizeps und Schultern, gibt straffe Arme.





5. Wadenheben mit Bank-Stütze 9+10

- Stelle dich hinter die Bank und lege die Hände leicht auf die Lehne.
 - Hebe die Fersen hoch auf die Zehenspitzen, halte kurz und senke langsam ab.
 - 15-20 Wiederholungen.
- > Kräftigt die Waden und verbessert die Balance.

6. Einbeinige Standwaage mit Bank-Unterstützung 11+12

- Stelle dich hinter die Bank und lege eine Hand leicht auf die Lehne.
- Strecke ein Bein nach hinten und neige den Oberkörper nach vorne.



- Halte kurz die Balance, dann zurück in den Stand.

- 8 Wiederholungen pro Seite.
- > Trainiert Gleichgewicht und Körperspannung.

7. Schräge Liegestütze an der Bank 13+14

- Stelle die Hände schulterbreit auf die Sitzfläche oder Lehne der Bank.
- Senke den Oberkörper langsam ab, bis die Brust fast die Bank berührt.
- Wieder hochdrücken.
- 10-15 Wiederholungen.

-> Kräftigt Brust, Schultern und Arme.



8. Sitzende Beinheber

(Bauch & Hüftstabilität) 15+16

- Setze dich aufrecht auf die Bank, Hände neben der Hüfte.
 - Hebe beide Füße leicht vom Boden ab und halte die Position für 5-10 Sekunden.
 - Alternativ: Beine abwechselnd langsam anheben.
 - 10 Wiederholungen pro Bein oder 5x Halten.
- > Stärkt die Körpermitte und fördert die Stabilität.





Wunschgroßeltern dringend gesucht!

Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf. So lautet ein afrikanisches Sprichwort und die meisten würden diesem Satz wohl instinktiv zustimmen. Er bedeutet, dass die Erziehung und Entwicklung von Kindern nicht nur in der Verantwortung der Eltern liegen, sondern dass auch die sie umgebenden Gemeinschaften – Freunde, Nachbarn, Vereine und andere – eine wichtige Rolle spielen. Um zu reifen, zu lernen und in ihrer Umgebung zu gedeihen, profitieren Kinder von vielfältiger Unterstützung und den Erfahrungen vieler Menschen. Persönliche Netzwerke und Gemeinschaften tragen dazu bei, Kinder auf stabile Weise in eine vielfältige Welt einzuführen.

Die Realität heute entspricht diesem Ideal oft nicht. Die Kleinfamilie ist der Standard, ob mit einem, zwei oder auch drei und mehr Kindern. Alleinerziehende Elternteile sind weiterhin keine Seltenheit. Nicht zuletzt deswegen werden schon Kleinkinder mitunter vor dem Bildschirm „geparkt“. Damit ihre Eltern zwischen beruflichem Stress und den Alltagsroutinen sich kurz etwas Luft und eine Pause verschaffen können.

Der Großelterndienst der Senioren- und Familienselbsthilfe (SEFA) e. V. setzt sich seit über 20 Jahren dafür ein, Heranwachsende ganz im Sinne des eingangs genannten Sprichworts zu unterstützen. Frauen und Männer ab 50 Jahren überneh-

men hier die Rolle einer Wunschoma oder eines Wunschopas, wenn Kindern leibliche Großeltern in der Nähe fehlen. Seit 2002 wurden so an mehr als 300 Familien und für rund 500 Kinder in ganz Leipzig ehrenamtliche Wunschgroßeltern in der Nähe vermittelt – für in der Regel mehrere Jahre. Für diese Arbeit wurde der Großelterndienst zuletzt im Frühjahr im Rahmen des Generationenpreises in der Sächsischen Staatskanzlei geehrt.

Eine der Wunschomas ist Karla Töpfer. Seit einigen Jahren leitet sie außerdem die Arbeit der SEFA als Vorsitzende. Ihre eigenen Enkel wohnen in Hamburg und Tirol, viel zu weit weg für häufige Besuche im Alltag. Mittlerweile ist sie aber sogar schon zweifache Wunschoma. Pascal, ihr erster Wunschenkel, ist seit einigen Jahren im Erwachsenenalter angekommen. Kontakt haben sie aber weiterhin regelmäßig. Die vielen schönen Stunden, die sie gemeinsam auf Spielplätzen, im Zoo oder anderswo zusammen verbracht haben, wird Pascal nie vergessen. Und Karla Töpfer freut sich immer, wenn sie heute ab und zu den jungen Mann sieht, an den sie unter anderem einiges von ihrer Lebenserfahrung weitergeben konnte.

Und auch wenn Pascal mal eines von den 500 Kindern war, die so eine Wunschoma bekommen haben – solch ein Glück ist leider eine Seltenheit. Denn derzeit warten bei der SEFA über 200 Familien darauf,

einen Anruf von einer der Ehrenamtlichen beim Großelterndienst zu erhalten, dass eine Wunschoma oder ein Wunschopa sie kennenlernen möchte. „Allein in den letzten zwölf Monaten haben sich mehr als fünf Dutzend Familien an uns mit der Bitte um Vermittlung von Wunschgroßeltern gewandt“, sagt Karla Töpfer. „Die Nachfrage nach einer solchen Begleitung ist damit auf Vor-Pandemie-Niveau zurückgekehrt, doch bei der Zahl der aktiven Vermittlungen sind wir vom Vor-Corona-Stand noch weit entfernt“, so Töpfer.

Aber Leipzig ist nicht nur eine große Stadt mit vielen Familien und Kindern, sondern ebenfalls mit immer mehr Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Karla Töpfer hofft, dass sich deshalb auch hier noch einige Wunschgroßeltern finden lassen. Im Namen aller wartenden Kinder und ihrer Familien dankt sie zugleich herzlich der VLW für die Mithilfe bei der Suche. Denn es braucht eben auch heute noch meistens ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.

Gastbeitrag



Mehr Infos über den Großelterndienst finden Sie auf der Website sefa-leipzig.de. Telefonisch erreichen Sie das SEFA-Team Dienstag und Donnerstag zwischen 10 und 14 Uhr unter 0341 - 56 10 93 16.



Straßennamen kurz erklärt:

Paul-Heyse-Straße

Auch in dieser Ausgabe widmen wir uns einer weiteren historisch interessanten Straße: der **Paul-Heyse-Straße**. Sie befindet sich im nordöstlichen Leipziger Stadtteil Schönefeld-Abnaundorf und erstreckt sich über eine Länge von etwa 1,5 Kilometern. Sie beginnt an einer Kreuzung mit der Stannebeinstraße und endet an der Abnaundorfer Straße. In der Paul-Heyse-Straße befinden sich mit den Häusern 9 bis 15 auch VLW-Bestände.

Besondere Bedeutung erlangt die Paul-Heyse-Straße durch ihre zahlreichen denkmalgeschützten Gebäude, darunter das Mietshaus Paul-Heyse-Straße 1. Dieses Gebäude, das Ende des 19. Jahrhunderts erbaut wurde, ist ein schönes Beispiel für die Architektur der Gründerzeit und trägt damit zur Erhaltung des historischen Stadtbildes bei.

Der Name der Paul-Heyse-Straße geht auf den deutschen Schriftsteller und Nobelpreisträger Paul Heyse zurück. Paul Heyse wurde am 15. März 1830 in Berlin geboren und war ein deutscher Dichter, Dramatiker und Übersetzer, der vor allem für seine Novellen bekannt wurde. Er studierte klassische Philologie und Literaturwissenschaft und wurde ein bedeutender Vertreter des deutschen Realismus. Heyse übersetzte auch Werke aus dem Italienischen und

Französischen, darunter die von Dante und Boccaccio. 1910 erhielt er den Nobelpreis für Literatur für seine kunstvolle Prosa. Zu seinen bekanntesten Werken gehören „Kinder der Liebe“ und „Das Mädchen von Treppi“. Paul Heyse war ein aktives Mitglied der literarischen Szene und gehörte dem „Münchener Dichterkreis“ an, einer Gruppe prominenter Schriftsteller, die in München lebten und arbeiteten. Besonders in der Zeit des späten 19. Jahrhunderts war Heyse auch in der literarischen Gesellschaft sehr angesehen und ein enger Freund des bekannten Dichters Theodor Fontane. Paul Heyse starb im Alter von 84 Jahren am

2. Mai 1914 in München. Er wurde auf dem Alten Südfriedhof in München begraben, einem der bekanntesten Friedhöfe der Stadt, der für viele bedeutende Persönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts als letzte Ruhestätte dient. Die Benennung der Straße nach ihm sollte als eine Ehrung für seinen literarischen Beitrag und seine kulturelle Bedeutung in Deutschland sein.

Die Paul-Heyse-Straße ist heute eine ruhige Wohnstraße, die durch ihre historische Bedeutung und die benachbarten Grünflächen, wie beispielsweise den Mariannenpark, einen hohen Wohnwert bietet.





Friedhof Gundorf

Die Gemeinde Gundorf, nordwestlich von Leipzig, war bis 1934 selbständig und wurde dann von Böhlitz-Ehrenberg eingemeindet. Seit 1999 ist sie ein Stadtteil von Leipzig. Der Stadtteil Gundorf gehört zum Ortsteil Böhlitz-Ehrenberg im Stadtbezirk Alt-West. Zu ihm gehört auch der Gemeindeteil Neuscherbitz.

Der Ortsname soll auf einen Mönch Gundo zurückgehen, der sich hier ansiedelte. Gundorf gehört zu den ältesten Dörfern der Leipziger Region und wurde 974 erstmalig urkundlich erwähnt.

Die Kirche in Gundorf wurde bereits im 12. Jahrhundert nur aus Bruchsteinen und Mörtel erbaut. Die darin befindliche Kanzel stammt aus dem Jahr 1626, das Taufbecken ist von 1720. Die Emporen wurden

erst bei einer Renovierung 1902 eingebaut. Die Glocken der Kirche, deren älteste 1450 gegossen worden war, mussten während des Zweiten Weltkrieges abgeliefert werden. Die drei neuen Glocken wurden 1959 geweiht.

Der Friedhof Gundorf gehört zu den kleineren Friedhöfen unserer Messestadt, ist aber sehr schön angelegt und äußerst gepflegt. Er befindet sich ca. 500 m südlich der Gundorfer Kirche an der Straße nach Burghausen. Er dient ebenfalls als Friedhof für die Kirchgemeinde Böhlitz-Ehrenberg. Die Glocke aus der Friedenskirche, ein Geschenk der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, wurde 2013 neben der Kapelle in einem hölzernen Glockenturm aufgebaut.

Der Friedhof ist einer der ältesten Begräbnisplätze der Stadt Leipzig, der sich noch in Nutzung befindet. Der Gottesacker befand sich ursprünglich auf dem Kirchhof Gundorf. 1872 wurde dann aber ein neuer Friedhof direkt an der Straße nach Burghausen angelegt und seitdem wird auf diesem Friedhof bestattet. 1904 folgte der Bau einer Friedhofskapelle, die 1997 komplett saniert wurde. Sie bietet Platz für ca. 40 Personen für kirchliche und weltliche Feiern. Hier gibt es ein Harmonium sowie eine Musikanlage, die zur Nutzung bereit steht.

1926 wurde das alte Areal durch Zukauf der Kirchgemeinde Böhlitz-Ehrenberg um 12.000 qm erweitert, damit es weiterhin gemeinsam genutzt werden kann. Zahlrei-



Urnengemeinschaftsanlage



liebevoll angelegte
Sternenkinder-
Andachtsstelle



che Grabstätten alteingesessener Familien befinden sich auf dem Friedhof Gundorf. Auch eine Urnengemeinschaftsanlage mit namentlicher Nennung existiert. Von 1999 bis 2000 wurde ebenfalls das Wohnhaus nebst den Nebengebäuden saniert und seit 1990 ist ein Parkplatz direkt vor dem Eingang eingerichtet.

Adresse:

Burghausener Straße 21
04178 Leipzig

Öffnungszeiten:

März: 8–18 Uhr
April–August: 8–20 Uhr
September: 8–19 Uhr
Oktober–Februar: 8–18 Uhr

Erreichbarkeit:

Straßenbahnlinie 7 bzw. Bus 62





In der „Guten Stube“ bei ...

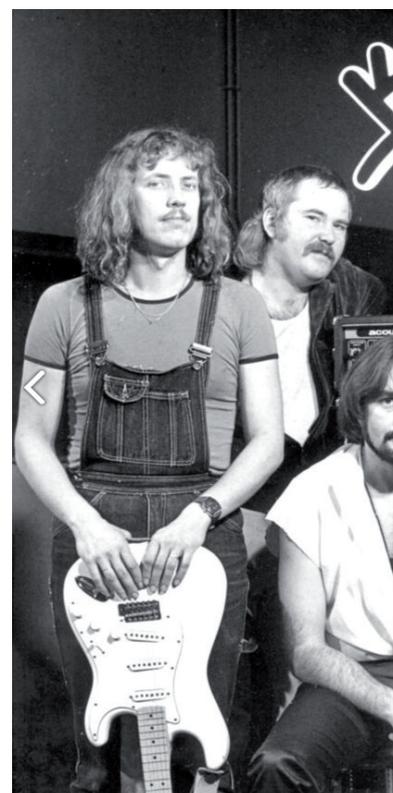
Wolf Rüdiger Raschke, Gründer und Keyboarder der Band KARUSSELL

Herr Raschke, Sie sind zwar in der Lausitz geboren, aber in Leipzig aufgewachsen, haben hier Ihre Band KARUSSELL gegründet und die meiste Zeit Ihres Lebens verbracht. Gibt es für Sie hier einen Lieblingsplatz, quasi Ihre „gute Stube“?

Eigentlich kann man Leipzig insgesamt als meine „gute Stube“ bezeichnen. Diese Stadt ist Kunst- und Kulturstadt und bietet Inspiration für viele kreative Köpfe aus den unterschiedlichsten Kunstbereichen. So entstand z. B. auch ein Leipzig-Song

auf unserem Album „Erdenwind“ mit dem Titel „Meine Stadt“ (Text und Komposition Joe Raschke).

Aber eine besonders gemütliche Ecke in dieser „guten Stube“ ist für mich die Mephisto Bar in der Mädler-Passage.



Zu DDR-Zeiten war KARUSSELL eine der bekanntesten und erfolgreichsten Bands des Landes und unter anderem mit ihrem Hit „Als ich fortging“ auch international erfolgreich. Nach der Wende schien die große Zeit vorbei zu sein, Sie leiteten ein Hotel in Naunhof und schienen die Musikerkarriere aufgegeben zu haben. Was hat Sie bewogen, 2007 einen Neuanfang zu wagen?

Ich habe das Hotel in Naunhof gleich nach der Wende gemeinsam mit meiner Frau gebaut und betrieben, weil unsere Musik auf dem nationalen und internationalen Musikmarkt keine Bedeutung mehr hatte. Es war für mich damals eigentlich unvorstellbar, dass sich daran jemals etwas ändert. Mein inzwischen erwachsen gewordener Sohn Joe hat mich 2007 inspiriert, zunächst in kleiner Besetzung einfach die alten Karussell-Songs weiterzutragen. Aber bereits nach dem ersten Konzert in der Moritzbastei Leipzig wurde von einem Karussell-Comeback gesprochen. Da es bei mir nur das Motto „ganz oder gar nicht“ gibt, nahmen die Dinge dann doch sehr kontinuierlich ihren Lauf. Zunächst kamen noch zwei Musiker der alten Besetzung dazu, Jan Kirsten (bass) und Reinhard Huth (voc).

Mein Sohn Joe als Keyboarder, Front-

mann, Komponist, Arrangeur und Texter brachte neue Ideen und neuen Sound in die Band. So konnten wir unserem Publikum sehr bald neben unserem bekannten und traditionellen Karussell-Repertoire auch neue Songs in einem zeitgemäßen Sound anbieten. Inzwischen stehen drei Generationen auf der Bühne.

Anders als andere Bands ruhen Sie sich nicht auf Ihrem Legendenstatus aus, indem Sie immer wieder nur Ihre alten Hits spielen. Mittlerweile sind seit der Neugründung drei Alben entstanden, als vorerst letzte LP erschien 2024 „Unter den Sternen“. Woher nehmen Sie die Kraft und vor allem die kreative Energie, sich seit 1976, gegen alle Widerstände, immer wieder neu zu erfinden?

Die Kraft für diese Prozesse finde ich in der großartigen Zusammenarbeit mit den Musikern unserer Band und in der Unterstützung meiner Frau im Bereich Management. Wir sind alle musikalisch sehr kreativ, fast alle Texte stammen aus den eigenen Reihen, und damit entsteht auch das karusselltypische Colorit. Kein Song gleicht dem anderen. Musik ist doch schon mein Lebenselixier und es beflügelt mich, wenn die Fans unsere Konzerte besuchen,

um unsere Songs zu hören. In den Medien ist bedauerlicherweise für diese Art Musik kein Platz mehr, damit müssen wir leben. Aber wenn die Konzerte ausverkauft sind, wenn uns das Publikum mitten im Konzert mit Standing Ovation belohnt, ist die Welt für mich in Ordnung. Es macht auch wahn-sinnig viel Spaß, meine Erfahrungen an die jüngere Generation weiterzugeben oder auch von dort neue Impulse zu bekommen.

Letzte Frage: Welche Pläne gibt es für 2025 und die weitere Zukunft?

Wir werden 2025 mit ca. 60 Konzerten wieder sehr viel unterwegs sein und freuen uns schon sehr darauf.

Es wird eine Videoproduktion zum Song „Edens Traum“ und „Unter den Sternen“ geben.

Wir bereiten ein Doppelalbum mit den großen Hits der Band der letzten 50 Jahre vor. 2026 feiern wir das 50-jährige Bestehen der Band. Dazu wird es eine Briefmarke der Deutschen Post geben und die große Jubiläumstour mit einem Kurzfilm zur Bandgeschichte.

Her Raschke, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



DIE SEITE FÜR KINDER

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Feldhasen

Feldhasen erkennt man sehr gut an ihren langen Ohren. Mit ihren langen Hinterbeinen sind sie sehr schnell und können hoch springen. Außerdem können sie sehr gut riechen und sehen. Sie leben in offenen Landschaften, also in lichten Wäldern sowie auf Wiesen und Feldern. Auf großen offenen Flächen sind Hecken, Sträucher und kleine Bäume wichtig, damit sie sich wohl fühlen.

Feldhasen leben allein. Sie sind meist in der Dämmerung und nachts unterwegs. Sie fressen Gras, Blätter, Wurzeln und Getreide, also Körner aller Art. Im Winter fressen sie auch die Rinde von Bäumen.

Feldhasen bauen keine Höhlen. Sie suchen sich Erdmulden, die man „Sassen“ nennt. Idealerweise sind diese Sassen von Grünzeug bedeckt, sodass sie ein gutes Versteck bilden. Ihre Feinde sind Rotfüchse, Wölfe, Wildkatzen, Luchse und Raubvögel wie Eulen, Habichte, Bussarde, Adler und Falken. Auch Jäger schießen sehr gern mal einen Hasen.

Bei einem Angriff ducken sich Feldhasen erst mal in ihre Sasse und hoffen, nicht entdeckt zu werden. Dabei hilft ihnen auch ihre bräunliche Tarnfarbe. Wenn das nicht hilft, fliehen sie. Dabei können sie bis zu 70 km/h schnell werden, so schnell wie ein besonders gutes Rennpferd. Die Feinde erbeuten deshalb vor allem Jungtiere.



Warum bringt eigentlich der Hase die Ostereier, obwohl die Hühner die Eier legen?



Früher waren Tiere wie Storch, Hahn, Fuchs oder Kuckuck für das Verstecken der Eier verantwortlich. Der Hase ist aber eines der Frühlings-Tiere, welche den ersten Nachwuchs bekommen und gilt daher als ein Zeichen der Fruchtbarkeit. Außerdem ist er schnell und scheu.



Deshalb versteckt der Osterhase so flink die Eier, dass niemand ihn dabei erwischt. Also halte weiterhin Ausschau, vielleicht erhaschst du dir ja doch einen Blick auf den flauschigen Überbringer!

UMSCHAU-Quiz

Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Leipziger erraten Sie sicher den Ort, der sich auf dem abgebildeten Detail befindet. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges drei Gutscheine von Wunschgutschein im Wert von je 50,- Euro.

Wo in Leipzig befindet sich das abgebildete Detail auf dem Foto? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf dieser Seite und senden Sie diese bis 1. Juni 2025 an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an:
cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der vorherigen Winter-Ausgabe der UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte einen Teil der Red Bull Arena mit der Adresse Am Sportforum 3 in 04105 Leipzig.



Unter allen richtigen Einsendungen haben wir drei Gewinner ermittelt: Sabine Herzog, Marcel Morgner und Ramona Küchler.

Sie erhalten je einen Wunschgutschein im Wert von 50,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2025. Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bitte
frei-
machen.

Bitte
nebenstehende
Karte ausfüllen,
ausschneiden
und auf eine
Postkarte
kleben.

Lösung UMSCHAU-Quiz S. 23:

Vor-, Zuname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2

04129 Leipzig

VLW**GEBÄUDESERVICE**

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen:

0341 9184184**Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG****Team 1: Tel. 0341 9184-100****... für Gohlis-Mitte**Janet Schuster
E-Mail: jschuster@vlw-eg.de**... für Gohlis-Nord
und Eutritzsch**Ulrike Östreich
E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de**... für Gohlis-Nord,
Möckern und Wahren**Florine Müller
E-Mail: fmueller@vlw-eg.de**... für Grünau**Sarah Selle
E-Mail: sselle@vlw-eg.de**Team 2: Tel. 0341 9184-200****... für Connewitz-West, Löbnig,
Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-
Thonberg und Zentrum-Südost**Ina Hansen
E-Mail: ihansen@vlw-eg.de**... für Eutritzsch/St. Georg,
Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/
Paunsdorf**Stefan Heyer
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de**... für Schkeuditz**Christopher Rieck
E-Mail: crieck@vlw-eg.de**... für Connewitz-Ost, Groß-
zschocher, Neulindenau, Plagwitz,
Südvorstadt und Zentrum-Nord**Doreen Heß
E-Mail: dhess@vlw-eg.de**Außenstelle Grünau**Am Schwalbennest 7,
04205 Leipzig
Tel.: 0341 9184-100
dienstags 15-18 Uhr**Außenstelle Schkeuditz**Hufelandstraße 16,
04435 Schkeuditz
Tel.: 0341 9184-200
donnerstags 15-18 Uhr**Fragen zu Miete und Betriebskosten**

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRingTel.: 0341 9184-231
E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de**Veranstaltungsraum**Tim Regel
Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: tregel@vlw-eg.de**24 Stunden für Sie erreichbar****Leipziger Schlüsseldienst: Tel. 0341 59097878****VEREINIGTE LEIPZIGER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG**Hartzstraße 2
04129 Leipzig
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Scannen mit Instagram:



VLW_EG

Notdienstfirmen finden

Sie auf Ihren Hausaushängen. Folgen Sie uns: @vlw_eg

Offene SprechzeitenDienstag
14.00 – 18.00 UhrDonnerstag
8.00 – 12.00 Uhr**Einen Termin Ihrer Wahl
vereinbaren?**Kein Problem.
Melden Sie sich telefonisch
unter 0341 91 84-100/-200
bzw. per E-Mail an
info@vlw-eg.de.**Impressum:****Redaktion:**Vereinigte Leipziger Woh-
nungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig**Gestaltung:**

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Comic: Kathy Rosenberger**Bildnachweis:**Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
Elternhilfe: Gert Mothes,
Karussell Rockband/Marc Opre,
Michèle Hertzsch,
shutterstock.com: S.23,
pexels.com: S.3 AS Photo-
graphy